



*MICHAEL ENDE, (1929 - 1995) Märchenerzähler, wurde in Garmisch-Partenkirchen als Sohn eines Malers geboren. Schon als Dreizehnjähriger schrieb er Gedichte und kleine Geschichten. Der gelernte Schauspieler erhielt 1960 für sein erstes Kinderbuch "Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer" den Deutschen Jugendbuchpreis, 1970 die gleiche Auszeichnung für den Märchenroman "Momo". 1979 kam der internationale Durchbruch mit der "Unendlichen Geschichte", die mehrfach ausgezeichnet und auch verfilmt wurde. Endes Bücher sind in mehr als zwei Dutzend Sprachen übersetzt und werden von Kindern und Erwachsenen in aller Welt gelesen.*

*Karin Eppler, geboren 1970, lebt in Tübingen und ist seit 2001 freie Regisseurin und Autorin ("Das Kofferkind", Uraufführung Junges Theater Heilbronn). Sie arbeitet vor allem im Kinder- und Jugendtheater und hat in Stuttgart, Nürnberg und Tübingen inszeniert. (Landestheater Tübingen "Die Wanze" 2000 und "Die Wanze - der neueste Fall", 2002. Das Erzähltheaterstück "Die Wanze" wurde zu einem Theater-Festival-Renner.)*



**DIE REGISSEURIN KARIN EPPLER ÜBER DAS STÜCK:**

*"Lenchens Geheimnis" ist ein Mut-Mach-Stück für Kinder und Erwachsene. Hier wird keine heilige, häusliche Harmonie vorgeführt, sondern der gewöhnliche Alltag, der von allen immer wieder ein neues Sich-Aufeinander-Einlassen fordert. Streit und das Beharren auf Ansprüchen, das Austesten der Grenzen gehören zum Leben jeder Familie.*

*Wie schön zu wissen, dass es manchmal eine Fee gibt, die Konflikte in ein neues Licht rücken und die Probleme zwischen Eltern und Kindern auf überraschende Weise lösen kann... Damit alle Familienmitglieder begreifen, was sie trotz aller Gegensätze aneinander haben, müssen sie Macht und Ohnmacht am eigenen Leibe erfahren.*

**THEATER**  
La Senty Menti

# Lenchens Geheimnis

Ein Erzähltheaterstück  
für Kinder und Erwachsene  
nach einer Geschichte von Michael Ende  
in der Fassung von Michael Miensopust

Foto: Kai-Ina Drexel

Illustration: Beate Fuschig

Gestaltung: Peter Engelhardt

Rechte: Verlag für Kindertheater Uwe Weilandorf GmbH

Theater  
La Senty Menti  
Liora Hilb  
Morgensternstr. 34  
60596 Frankfurt/Main  
Tel 069/621764  
Fax 069/624729  
Mail liora.hilb@gmx.de



Gefördert vom Hessischen Ministerium für  
Wissenschaft und Kunst,  
Amt für Wissenschaft und Kunst Frankfurt/Main

Frankfurter Sparkasse

„Lenchen war ein ungemein liebenswürdiges Mädchen, solange ihre Eltern vernünftig waren und folgsam taten, was sie von ihnen verlangte... Aber das taten sie leider fast nie. Es stand für Lenchen fest, dass die Dinge nicht so bleiben konnten. Deshalb beschloss sie eines Tages, eine Fee aufzusuchen, ob gut oder böse, war ihr ziemlich egal, Hauptsache, sie konnte wirklich zaubern....“  
(Michael Ende)

Liora Hilb spielt:

Die Fee  
Franziska Fragezeichen  
Das Lenchen  
Die Mutter  
Den Vater

Regie :  
Karin Eppler  
Bühnenbild und  
Ausstattung :  
Ockje Maecker  
Musik :  
Franz Kern  
Licht:  
Jörg Poppe  
Bühnentechnik,  
Licht und Ton:  
Andrea Breu,  
Mirjam Lüdecke,  
Tina Klische  
Hospitantz:  
Annette Schaaf



Lenchen ist ein ganz normales Kind. Ihre Eltern sind ganz normale Eltern. Aber wie es so geht: die Eltern wollen nicht gehorchen und Lenchen nicht die dringlichsten Wünsche erfüllen. Auch den Eltern geht es so.: Lenchen will nicht gehorchen und nicht die einfachsten Wünsche erfüllen. Familienleben pur!

Die Fee Franziska Fragezeichen weiß das ganz genau und hat schon manche Familien in Streifragen „bezaubert“. Jetzt wird sie sich mit dem „Fall Lenchen“ befassen. Das kleine Mädchen hat sie aufgesucht und um Hilfe gebeten.

Ihr wäre ja schon geholfen, wenn die Eltern nicht so groß wären, und es wäre auch gut, wenn sie nicht so oft

LIORA HILB ÜBER DAS STÜCK:

Das Vergnügliche und zugleich Faszinierende an Michael Endes parabelähnlicher Erzählung besteht für mich darin, dass die Vorstellungen darüber, was geschieht, wenn Kinder die Macht übernehmen, ins Phantastische gesteigert werden. Michael Ende benutzt einen Kunstgriff: er bringt eine Fee ins Spiel, die alle auf neue Wege bringt.

Die Eltern spüren ihre Ohnmacht, und die Kinder genießen das Vergnügen, zu tun, was man nicht tun darf. Auf sehr menschliche Weise verdeutlicht Ende, dass Kinder noch keine Verantwortung tragen können. Es sind die Eltern, die das tun müssen. Aber sie sollten dabei die Wünsche der Kinder nicht immer beiseite schieben.



Liora Hilb, Schauspielerin, lebt in Frankfurt. Sie ist seit vielen Jahren im Kinder- und Jugendtheater aktiv. Sie hat neben ihrer neuen Produktion „Lenchens Geheimnis“, (Premiere 2002), ein weiteres Erzähltheaterstück, „Wie Kater Zorbas der kleinen Möwe das Fliegen beibrachte“ nach dem Roman von Luis Sepúlveda (Premiere 2001), im Repertoire.

widersprechen. Die Fee gibt Lenchen zwei verzauberte Zuckerwürfel - die soll sie den Eltern in den Tee tun. Jedesmal, wenn sie ihr widersprechen, werden sie um die Hälfte kleiner. Und so geschieht es: sobald sie Lenchen einen Wunsch ablehnen, schrumpfen sie zusammen. Lenchen hätte die freundliche Warnung der Fee, dass eine zweite Beratung sie teuer zu stehen käme, fast überhört. Durch die Zuckerwürfel und das ständige Widersprechen sind ihre Eltern so klein geworden, dass sie es nicht mehr lustig findet. Jetzt will sie, dass die Fee den Zauber rückgängig macht.

Aber das ist gar nicht so einfach. Franziska Fragezeichen kann die Eltern zwar wieder so groß wie früher machen, aber nur um einen hohen Preis.....

„Lenchens Geheimnis“ beruht auf der gleichnamigen Kindergeschichte von Michael Ende.

Das Theater La Senty Menti spielt eine Bühnenfassung von Michael Miensoyust, die den Charme und Humor dieser Geschichte besonders deutlich hervortreten lässt.

Die Kleinen werden groß und die Großen klein. Die Verhältnisse zwischen Kindern und Erwachsenen mit Witz und Weisheit auf den Kopf gestellt zu sehen, erheitert und beschwingt jüngere wie ältere Zuschauer.